

Schule Aktuell

mit Nachrichtenblatt



Programm gegen Lernrückstände

**Die einfachste
Formel für guten
Datenschutz:
Man klammert
die Unbekannten
aus.**

Mit uns sind sensible Daten
im digitalen Unterricht geschützt.

Der Schutz der Daten von Schülerinnen und Schülern steht bei uns
an hoher Stelle. Deshalb sind die Lösungen von Samsung Neues Lernen
auf die hohen Sicherheitsansprüche digitaler Bildung ausgerichtet:

- Geprüft gemäß DSGVO-Richtlinien
- Geschützt durch die mobile Sicherheitsplattform Samsung Knox
- Intuitiv bedienbar als Gesamtlösung aus Hard- und Software
- Ausgestattet mit sicherem Zugang zu potenziell 110.000 Bildungsinhalten über Edupool



Liebe Leserinnen und Leser,



das beste Mittel, um Lernrückständen und psychosozialen Folgen der Pandemie entgegenzuwirken ist die Rückkehr in den Präsenzunterricht. Die Begegnung im Klassenraum, die Schulgemeinschaft und die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts hilft Kindern und Jugendlichen mehr als jedes Aufholprogramm. Deshalb bin ich sehr froh und dankbar, dass wir in Schleswig-Holstein Spitzenreiter bei der Pandemiebekämpfung sind. Das umsichtige und disziplinierte Verhalten der Menschen in den vergangenen Wochen, nicht zuletzt auch an den Schulen, macht es nun möglich, dass wir für die letzten Wochen des Schul-

jahres wieder alle Schülerinnen und Schüler in den regulären Präsenzunterricht zurückholen können.

Doch die Zeit der Pandemie hat Spuren hinterlassen. Kinder und Jugendliche haben in der Krise besonders gelitten. Sie brauchen besondere Unterstützung – und die geben wir ihnen. Die Landesregierung hat für den Abbau von Lernrückständen und die Unterstützung der Kompetenzentwicklung bereits mit dem Lernsommer 2020 zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Zum 1. Februar dieses Jahres haben wir das Programm „Lernchancen“ aufgelegt und für die Sommerferien 2021 planen wir aktuell ein Lernangebot, für das wir auch auf unsere Erfahrungen aus dem Lernsommer 2020 zurückgreifen. Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 7.

Wie Unterricht in der Distanz und sogar über Ländergrenzen hinweg funktionieren kann, das zeigen uns die Europa-Projekte, die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler an unterschiedlichen Schulen trotz Corona auf den Weg gebracht haben. Mit eindrucksvollem Engagement haben sie podcasts gemacht, sich kreativ mit europäischen Themen auseinandergesetzt und alle

Medien – auch die gute alte Post – genutzt, um Kontakte zu knüpfen und sich zu vernetzen. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 10 und 11.

Die Berichte über diese beispielhaften Projekte zeigen, wie man junge Menschen für Europa begeistern kann. Das Erasmus-Programm der Europäischen Union gehört auch dazu. Mit der neuen Förderperiode für die Jahr 2021 bis 2027 gibt es die aus dem Hochschulbereich bekannte Akkreditierung nun auch für den Schulbereich. Das ermöglicht eine vereinfachte Beantragung von Mitteln für europäische Begegnungen. Dieses Ministerium ist nun – als eines von zwei Kultusministerien deutschlandweit – als Konsortialeinrichtung akkreditiert. Damit haben wir die Grundlage, dass nun alle Schulen gleichermaßen die EU-Mittel optimal nutzen können. Ich hoffe sehr, dass schon in naher Zukunft wieder viel persönlicher Austausch möglich sein wird, den wir damit unterstützen können.

Herzliche Grüße

Ihre

Karin Prien

Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

INHALT

Mathematische Aspekte von Corona	4
13. Solarcup	5
Aktualisierter Corona-Reaktionsplan	6
LERNCHANCEN:SH	7
Videokonferenzen machen Schule	8
Gemeinsam durch die Krise	10
Freier Eintritt in über 100 Museen im Land Schleswig-Holstein	12

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Redaktion: Patricia Zimnik, Beate Hinse
E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Layout und Grafik: Kay Czucha, Kiel
Fotos: Gerhard Seybert/stock.adobe.com (Titel),
Halfpoint/stock.adobe.com (S. 6), MNStudio/
stock.adobe.com (S. 8), Hebbelschule Kiel (S. 10),
Friedrich-Elvers-Förderzentrum Heide (S. 11)
Druck und Vertrieb: Schmidt & Klaunig, Kiel,
Telefon: 0431/66 06 40, Telefax: 0431/660 64 24

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
A.V.I. ALLGEMEINE VERLAGS- UND
INFORMATIONSGESELLSCHAFT MBH,
Hauptstraße 68 A, 30916 Isernhagen
Telefon: 05139/98 56 59-0
Fax: 05139/98 56 59-9
E-Mail: info@avi-fachmedien.de
Informationen im Internet unter
www.bildung.schleswig-holstein.de oder
www.schleswig-holstein.de

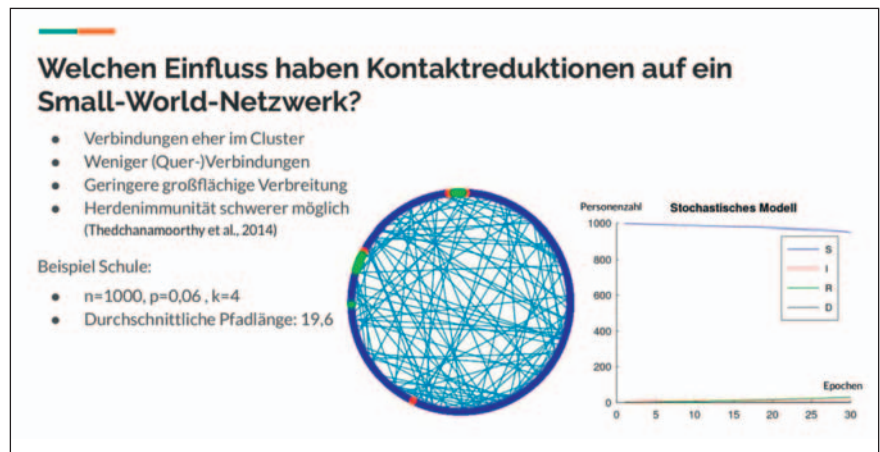
„Schule aktuell“ erscheint als redaktioneller
Beitrag zum Nachrichtenblatt des Ministeriums

für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes
Schleswig-Holstein. Diese Informationsschrift
wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.
Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffent-
lichkeitsarbeit der Schleswig-Holsteinischen
Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder
von Parteien noch Personen die Wahlwerbung
oder Wahlhilfe betreiben im Wahlkampf zum
Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorste-
henden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer
Weise verwendet werden, die als Parteinahme
der Landesregierung zugunsten einzelner Grup-
pen verstanden werden könnte.

Mathematische Aspekte von Corona

Im Sommer 2019 waren nur Fachleute in der Lage, sich zu Corona-Viren und der Modellierung ihrer Ausbreitung in der Bevölkerung zu äußern. Für Laien waren dies völlig unbekannte Themen. Dies hat sich durch den Ausbruch der SARS-CoV-2-Pandemie Ende 2019 grundlegend geändert. Wir alle sind täglich mit neuen Daten und Modellen zu diesem Thema konfrontiert. LIMA (Lübecker Initiative Mathematik) und LoLa (Lübecker offenes Labor) an der Universität zu Lübeck haben dies zum Anlass genommen, ein fünfmonatiges rein digitales Projekt für Oberstufenschülerinnen und -schüler anzubieten, bei dem mathematische und biologische Aspekte der Corona-Pandemie fächerübergreifend vermittelt wurden. In dieser Zeit haben sich die Jugendlichen mindestens einmal pro Woche digital mit ihren Betreuerinnen und Betreuern getroffen, eine Programmiersprache erlernt und in Gruppenarbeit verschiedene interdisziplinäre Themen bearbeitet.

Einen großen Raum nahm dabei die Modellierung des Pandemiegeschehens ein, nicht nur für Corona, sondern auch für andere Infektionskrankheiten. Ergänzt wurde das Programm durch mehrere Vorträge, durch ein Diskussionsforum zum Thema Impfen



Folie aus der Schülerpräsentation zum Thema „Small-World-Netzwerke“

und die Präsentation der Schülerprojekte bei der Abschlussveranstaltung am 24. April 2021. Die dabei vorgestellten Themen reichten von Herdenimmunität über Small-World-Netzwerke bis zur Impfstoff-Etablierung und Zoonosen. Einen wesentlichen Teil der Betreuung haben mehrere Studierende des Lübecker Studiengangs „Mathematik in Medizin und Lebenswissenschaften“ übernommen. An dem Projekt haben 24 Schülerinnen und Schüler bis zum Ende teilgenommen. In der Abschlussbefragung gab knapp die Hälfte der Befragten an, dass die Teilnahme an diesem Projekt ihr generelles Interesse an Mathematik/Modellierung erhöht habe; für Bio-

logie/Virologie gaben dies 71 Prozent der Befragten an. Fast alle befragten Jugendlichen (95 Prozent) gaben an, dass ihnen die Projekt-Teilnahme geholfen habe, der aktuellen Berichterstattung zur Corona-Pandemie besser folgen zu können. Damit hat dieses, vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur geförderte Projekt nicht nur einen Beitrag zur MINT-Bildung, sondern vor allem auch einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis des allgemeinen Pandemiegeschehens geleistet.

► **KONTAKT**

www.lima.uni-luebeck.de
www.lola.uni-luebeck.de

Studie zu psychischer Gesundheit

Die Covid-19-Pandemie hat weitreichende Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Die Förderung und Stärkung der psychischen Gesundheit ist daher mit Blick auf ein gesundes Aufwachsen und die schulische Leistungsfähigkeit wichtiger denn je. Ein Präventionsprogramm, das genau hier ansetzt, ist „MindMatters“, eines der bekanntesten Schulprogramme in Deutschland. Neben der psychischen Gesundheit der Schülerinnen und Schüler stehen auch das Wohlbefinden der Lehrkräfte und des gesamten schulischen Personals sowie die Förderung gesunder Schulstrukturen im Fokus. Um die Wirksamkeit von „MindMatters“ in Grundschulen zu untersuchen, ist eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Studie an 20

Grundschulen in Schleswig-Holstein für das Schuljahr 2021/22 geplant. Die teilnehmenden Schulen erhalten eine kontinuierliche fachliche Begleitung bei der Umsetzung.

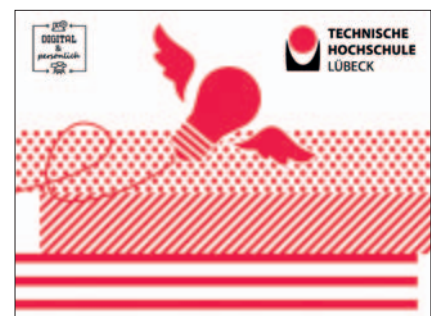
► **KONTAKT**

mindmatters-schule.de/evaluation.html
 E-Mail: mindmatters@ift-nord.de

Woche der offenen Tür

Vom 14. bis 18. Juni 2021 können Studieninteressierte während der hybriden TH-Woche mehr über die 35 Studiengänge erfahren. Für den 17. Juni ist derzeit ein Präsenztage geplant, zu dem sich Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Klassen unter www.th-luebeck.de/th-woche anmelden können. Wer darüber hinaus weiteren Informationsbedarf hat, kann sich für das Schnupperstudium

um der TH Lübeck anmelden. Am 6. und 7. Oktober 2021 können Schüler und Schülerinnen in gemischten Gruppen teilnehmen und am 12. und 13. Oktober gibt es spezielle Angebote nur für Mädchen und junge Frauen. Wer jetzt schon mehr über das Studium an der TH Lübeck wissen möchte, kann montags Fragen im Studienstart-Café zwischen 11 und 12 Uhr und zwischen 15 und 16 Uhr unter: www.th-luebeck.de/STUDIENSTART-CAFE stellen.



13. Solarcup



„Auf die Plätze – fertig – Licht!“ – so soll es auch beim 13. Landes-Solarcup heißen, wenn am 28. August im Zentrum für nachhaltige Entwicklung, artefact in Glücksburg, Kinder und Jugendliche aus ganz Schleswig-Holstein mit ihren selbstgebauten Flitzern um Pokale wetteifern. Vor, während und nach den Sommerferien ist Zeit, an einem fahrtüchtigen Licht-Mobil zu basteln. Teams von bis zu vier Kindern und Jugendlichen können sich bis zum 12. August anmelden. Sie bekommen dann Bausätze zugesandt. Für Lehrkräfte, Gruppenleiterinnen und -leiter gibt es am 20. und am 29. Mai digitale Info-Workshops.

► **KONTAKT**

www.artefact.de/solarcup

Neue Broschüre

Eine neue Broschüre des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein „LUIGU – Leichter Urteilen im Geschichtsunterricht“ gibt Lehrkräften Tipps und Hinweise zum Einsatz der gleichnamigen App im Unterricht. Sie zeigt, was die App leisten kann und unterstützt die Lehrkräfte sehr praxisorientiert bei deren Anwendung. Zudem verdeutlicht sie den hohen Stellenwert der Urteilsbildung im Geschichtsunterricht.

► **KONTAKT**

publikationen.iqsh.de/geschichte.html

Sommeruniversität online

In diesem Jahr soll die 13. SH-Sommeruniversität am 22. und 23. Juli 2021 als Online-Veranstaltung stattfinden. Das digitale Lehren und Lernen und die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen für Schule soll den Schwerpunkt der Tagung bilden. Die Sommeruniversität bietet Lehrkräften und Schulleitungen die Gelegenheit, sich mit in Zeiten von Distanzlernen und zunehmender Digitalisierung brennenden Fragen der Bildungsforschung auseinanderzusetzen und mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu schulrelevanten Forschungsthemen in den Dialog zu treten. Die Sommeruniversität richtet sich an Lehrkräfte und Schulleitungen aller Schularten. Anmeldeabschluss ist der 18. Juni 2021.

► **KONTAKT**

www.leibniz-ipn.de

JOURIST DC80 Dokumentenkamera



Ultra-HD-Auflösung
USB-Verbindung
A3-Aufnahmen
Für PC und Mac
Robust und leicht

Preis: EUR 129,-
inkl. MwSt.

Eine Dokumentenkamera für jeden Unterricht

Zahlreiche zufriedene Lehrkräfte und unabhängige Tests bestätigen: Die Dokumentenkamera JOURIST DC80 ist ungemein praktisch. Die Kamera ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, auch kleinteilige Handlungen wie naturwissenschaftliche Versuche oder Rechenoperationen im Detail nachzuvollziehen. Und das zu einem attraktiven Preis.

Der verwendete Sensor mit Ultra-HD-Auflösung liefert ein detailreiches Bild. Der Kameraarm ist schwenkbar und lässt sich ideal ausrichten.

Drehen, spiegeln oder zoomen Sie das Bild, wie Sie es benötigen. Frieren Sie die Kameraaufnahme ein, nehmen Sie ein Bild oder Video auf.

Jourist Verlags GmbH, Tel: 040-21098290

Information / Produktdatenblatt:

www.scanner.expert

Wir garantieren eine umgehende Lieferung und bieten einen kostenlosen telefonischen Support an.



JOURIST
20 Jahre digitale Medien

Aktualisierter Corona-Reaktionsplan



übernächsten Tag die jeweiligen Maßnahmen der nächstniedrigeren Stufe. Das örtliche Gesundheitsamt kann in Abstimmung mit der örtlichen Schulaufsicht entscheiden, dass die Umsetzung des Wechsels von Stufe II zu Stufe I sowie von Stufe III zu Stufe II erst zum Montag der Folgeweche erfolgt.

Daher besteht verständlicherweise das Bedürfnis nach einer festlichen Abschlussveranstaltung in der Schule. Auch unter Pandemiebedingungen sollen solche Veranstaltungen – wie im Vorjahr – möglich sein. Auch wenn die aktuelle Entwicklung in Schleswig-Holstein zu sinkenden Inzidenzen führt, ist es weiterhin schwer, eine konkrete Vorhersage über das Infektionsgeschehen in den kommenden Wochen zu machen.

Unter Berücksichtigung dieser Unsicherheit stellt sich der Orientierungsrahmen für die Planungen derzeit wie folgt dar:

Nach aktuellem Stand wären größere Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen außerhalb und bis zu 50 Personen innerhalb geschlossener Räume nicht zu vertreten. Es gibt aber noch im Mai Beratungen über weitere Lockerungen im Bereich Veranstaltungen. Dies sollte bei den Planungen möglichst berücksichtigt werden.

Wie im letzten Jahr wird die Teilnahme an der Abschlussveranstaltung nur den Absolventinnen und Absolventen sowie denjenigen, die die Abschlussfeier mitgestalten und die das Schulleben der Absolventinnen und Absolventen mitgeprägt haben, gestattet werden können. Unter Beachtung der Personenobergrenze wird eine Begleitung der Absolventinnen und Absolventen durch nahestehende Personen in Betracht kommen können.

Es ist beabsichtigt, in den nächsten Wochen über erforderliche Hygienemaßnahmen zu informieren. Dabei lässt sich auf den Regelungen des vergangenen Jahres aufbauen zu Kontaktnachverfolgung, Abstand und Mund-Nasen-Bedeckung und dies ergänzt um das Vorbringen eines negativen Antigen-Schnelltest-Ergebnisses.

Abschlussbälle und vergleichbare Feiern sind jedoch keine schulischen Veranstaltungen. Sie unterfallen der jeweils aktuellen Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 und damit eher strengen Regeln.

Seit dem 17. Mai werden Schulöffnungen über den aktualisierten Corona-Reaktionsplan geregelt. Die neuen Regelungen beinhalten zukünftig vier Stufen, die sich an den Inzidenzen in den Kreisen und kreisfreien Städten orientieren:

- Stufe I: Inzidenz bis 50 (Corona-Regelbetrieb)
- Stufe II: Inzidenz von 50 bis 100
- Stufe III: Inzidenz 100 bis 165
- Stufe IV: Inzidenz über 165

Neu an den Regelungen ist, dass der Wechsel zwischen den Stufen automatisch eintritt. Die Zählung hat am 3. Mai 2021 begonnen. Der Wechselmechanismus orientiert sich an den Regelungen des Infektionsschutzgesetzes.

Überschreitet in einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt an drei aufeinander folgenden Tagen die Sieben-Tage-Inzidenz den jeweiligen Schwellenwert der nächsthöheren Stufe, so gelten dort ab dem übernächsten Tag die jeweiligen Maßnahmen der nächsthöheren Stufe. Das örtliche Gesundheitsamt kann in Abstimmung mit der örtlichen Schulaufsicht entscheiden, dass die Umsetzung des Wechsels von Stufe I zu Stufe II sowie von Stufe II zu Stufe III erst zum Montag der Folgeweche erfolgt

Unterschreitet in einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt an fünf aufeinander folgenden Tagen die Sieben-Tage-Inzidenz den jeweiligen Schwellenwert, so gelten dort ab dem

Ein Wechsel in die nächsthöhere Stufe erfolgt also in der Regel, wenn – beginnend mit dem 3. Mai 2021 – in einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt an drei aufeinander folgenden Tagen der Inzidenzwert von 50, 100 oder 165 überschritten wurde. Ein Wechsel in die nächstniedrigere Stufe erfolgt erst dann, wenn der Inzidenzwert von 50, 100 oder 165 an fünf aufeinanderfolgenden Werktagen unterschritten wurde.

DashBoard

Online und für alle einsehbar ist unser Corona-Schul-Dashboard. Das MBWK hat seit Dezember eine erste Version des Schul-Dashboards im Betrieb. Aufgabe des Dashboards ist, Abweichungen vom vorgesehenen Regelbetrieb in Schulen zu erfassen und Infektionsfälle zu dokumentieren, sofern sie den Schulen bekannt werden. Außerdem wird auch die Zahl der Antigentests erfasst.

Das Dashboard, der Aufbau und die Einführung dieses Tools ist auch für uns ein neues Projekt gewesen. Zusammen mit Polyteia, einem jungen Unternehmen für Verwaltungstechnologie, wird das Dashboard kontinuierlich weiterentwickelt. schuldashboard.sh.polyteia.de

Abschlussveranstaltungen

In den kommenden Wochen geht ein besonders herausforderndes Schuljahr 2020/2021 zu Ende. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler haben ihre Abschlussprüfungen unter besonderen Bedingungen gemeistert.

Programm gegen Lernrückstände

Die Corona-Pandemie mit dem zeitweisen Wegfall von Präsenzunterricht beeinflusst seit nunmehr über einem Jahr den Schulalltag erheblich. Dies hat zu Handlungsbedarfen zur Aufrechterhaltung des Unterrichts und zur Förderung besonders lernschwächerer bzw. sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler geführt. In Schleswig-Holstein werden alle Angebote dazu unter der Überschrift LERNCHANCEN:SH gebündelt.

Um die bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten zu verstetigen und auszubauen, haben sich Bund und Länder auf das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für die Jahre 2021 und 2022 mit einer umfangreichen finanziellen Ausstattung ab dem Sommer 2021 verständigt.

Als Teil dieser Initiative sollen auch in diesem Jahr in den Sommerferien Lernangebote für die Schülerinnen und Schüler ermöglicht werden. Die Angebote sind kostenfrei und auf freiwilliger Basis, jedoch nach der Anmeldung verbindlich. Die Initiative soll trägerneutral und schulformunabhängig umgesetzt werden, somit profitieren auch die Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen, insbesondere in den Bildungsgängen, die zu einem allgemein bildenden Abschluss führen.

Im Vordergrund stehen insbesondere Schülerinnen und Schüler, die zum Beispiel aufgrund ihres Lernstandes oder sozialer Benachteiligung einen besonderen Unterstützungsbedarf haben und eine zusätzliche Motivation, Förderung und Stärkung verdienen. Ein Schwerpunkt liegt ebenso auf Schülerinnen und Schülern, für die im kommenden Schuljahr ein Schulartwechsel oder der Schulabschluss ansteht.

Die Angebote sollen sich vorrangig an Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3 bis 10 (bei G8 bis Jahrgangsstufe 9) richten, können aber auch vor allem an den berufsbildenden Schulen Schülerinnen und Schüler der anderen Jahrgänge einbeziehen. Als Orientie-

rung ist vorgesehen, dass die Teilnehmenden jeweils ein Angebot von 25 Stunden pro Woche im Zeitraum der letzten beiden Wochen der Sommerferien (19. bis 31. Juli 2021) erhalten. Da die Lehrkräfte vor Ort die konkreten Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler am besten einschätzen können, sollen sie insbesondere Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen ansprechen und für die Teilnahme gewinnen.

LERNCHANCEN:SH

Um die Lehrkräfte im Land zu entlasten, sollen die Förderangebote zwar von der Schule zusammengestellt, aber durch Externe gestaltet werden - von Studierenden, älteren Schülerinnen und Schülern, Volkshochschulen, Wohlfahrtsverbänden, Kulturschaffenden und Kulturvermittlerinnen und -vermittlern, Museen, Vereinen und Verbänden, privaten Bildungsanbietern sowie weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern.

Neben den fachlichen Kompetenzen in den drei Kernfächern sollen dabei die überfachlichen Kompetenzen, das soziale Miteinander sowie die Erweiterung kultureller Horizonte gestärkt werden. Deshalb werden auch dieses Jahr wieder viele kulturelle Bildungsangebote im Land sowie über das Bundesprogramm „Kultur macht stark“ möglich sein.

Darüber hinaus werden die freien Wohlfahrtsverbände im Rahmen des Sprachförderungs- und Integrationsvertrages DaZ-Ferienangebote machen. Im Rahmen der neuen „Mathe^{SH}“-Initiative werden Sommercamps durchgeführt.

Schulen, die bereits in der Vergangenheit aus eigenen Mitteln Sommerferienangebote (zum Beispiel mit älteren Schülerinnen und Schülern, Studierenden) ermöglicht haben, können diese Angebote selbstverständlich auch im Sommer 2021 fortsetzen.

Lernangebote externer Partner sind unter anderem auf der Internetplattform Zukunftskompass.SH unter der Adresse: app.zukunftskompass.sh/karte/lernchancen.sh abrufbar. Die Angebote werden sukzessive eingestellt. Dort werden auch weitere Ferienangebote (zum Beispiel Ferienfreizeiten über den Landesjugendring und Landessportverband) verlinkt und für Eltern und Schülerinnen und Schüler einsehbar sein.

Schulen bzw. Schulträger werden gebeten, nach Möglichkeit auch externen Anbietern wie z. B. Volkshochschulen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, um Angebote realisieren zu können. Mehrkosten für Räumlichkeiten (zum Beispiel für Reinigung und Desinfektionsmittel) werden erstattet. Eine ausreichende Menge an Corona-Selbsttests wird außerdem zur Verfügung gestellt.

Die Abrechnung und organisatorische Unterstützung für die Lernangebote erfolgt über das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH). Alle für die Planung und Durchführung notwendigen Informationen inklusive Verfahrensbeschreibungen/Checklisten und Unterlagen stehen auf der Seite des Zukunftskompass.SH als Download zur Verfügung.

Für die Fortsetzung des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ nach den Sommerferien werden in den kommenden Wochen gemeinsam mit den Schulen Kriterien entwickelt und Diagnosetools zur Verfügung gestellt, um die Schülerinnen und Schüler möglichst zielgenau zu unterstützen. Zudem sollen neben der Fortführung der „Lernchancen.SH“ inklusive weiterer Ferienangebote den Schülerinnen und Schülern über „Bildungsgutscheine“ weitere außerschulische Unterstützung unter anderem durch Nachhilfeeinstitute ermöglicht werden.

Videokonferenzen machen Schule

Seit Mitte 2020 bietet das Land Schleswig-Holstein eine Videokonferenzlösung für alle Dienststellen inklusive der Schulen an. Diese Lösung basiert auf der Open-Source-Software Jitsi. Sie bietet wichtige Grundfunktionen an, die für Schulen besonders wichtig sind wie zum Beispiel die Bildschirmfreigabe zur Präsentation von Unterrichtsinhalten und -ergebnissen, eine Melden-Funktionalität oder die Möglichkeit zum Stummschalten der Teilnehmenden und Sicherheitsfunktionen wie etwa Passwortschutz oder Lobby.

Bereitgestellt wird die Videokonferenzlösung vom zentralen IT-Landesdienstleister Dataport. Aufgrund der zentralen Bereitstellung ist die Nutzung des Videokonferenzdienstes des Landes für die Schulen einfach und vor allem rechtskonform möglich.

Während bei kommerziellen Angeboten eine umfangreiche Prüfung im Hinblick auf die Sicherstellung einer datenschutzkonformen Nutzung und der Abschluss eines Auftragsverarbeitungsvertrages mit dem jeweiligen Anbieter durch die Schule erfolgen muss, ist bei der Landeslösung der Aufwand für die Schulen deutlich geringer. Das zentrale IT-Management des Landes übernimmt einen großen Teil der Verantwortung für die sichere Verarbeitung der Daten. Die einzelne Schule muss nur noch die bereitgestellten Musterdokumente wie etwa die Nutzungsordnung oder die Einwilligungserklärung anpassen und an die beteiligten Personen wie Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und die Eltern auszuhändigen. Alle Vorlagen finden sich, zum Teil auch in übersetzter Form, gebündelt auf den Seiten der IQSH-Medienberatung: medienberatung.iqsh.de/vk-dokumente.html

Mehr Sicherheit

Das Videokonferenzsystem des Landes hat einen hohen Sicherheitsstandard. Außerdem gibt es einige Empfehlungen, wie die Lehrkräfte dazu beitragen können, dass unbefugte Personen keinen Zutritt zu Videokonferenzen erhalten. Dazu zählt:

- Rechtzeitiges Betreten des Konferenzraumes zur Überprüfung der



Anwesenheit und der Zugangsberechtigung

- Festlegen eines sicheren Passwortes, mit dem die Teilnehmenden den Raum betreten
- Sicherstellung über die Kamerafunktion, dass die richtigen Personen in der Konferenz sind
- Ggf. Entfernen von unberechtigten Personen aus der Konferenz

Schulen werden bei Fragen von der Medienberatung unterstützt: medienberatung.iqsh.de/kontakt.html

Neben der technischen Bereitstellung des Systems und der damit einhergehenden Rechtssicherheit gehört zur Landeslösung auch ein umfangreiches Unterstützungsangebot. Dieses umfasst neben den bereits genannten Dokumenten auch Videotutorials, Onlinefortbildungen und eine FAQ-Seite mit hilfreichen Antworten zu häufig im Zusammenhang mit der Nutzung auftretenden Fragen.

Das gesamte Unterstützungsangebot kann hier abgerufen werden: medienberatung.iqsh.de/vk-dienst.html

Auf dieser Seite wird auch beschrieben, wie Schulen einfach und schnell die Zugangsdaten für die Lehrkräfte beantragen können.

Hilfsangebote

Bei technischen Problemen bietet Dataport mit dem „User Helpdesk Desk“ (UHD) eine Anlaufstelle an. Diese ist werktags per E-Mail (dataportphoenixuhd@dataport.de) oder telefonisch (040 428461904) für die Schulen erreichbar. Falls es im Betrieb zu Störungen kommt, können die Lehrkräfte zudem auf eine vom Bildungsministerium erstellte Checkliste zurückgreifen, die bei typischen Problemen Hilfestellung bietet.

Wenn die vorgeschlagenen Hilfestellungen keine Abhilfe bringen, besteht auch die Möglichkeit, kurzfristig auf eine vom Land bereitgestellte Fallbacklösung auszuweichen. In einem solchen Falle nehmen die Schulen Kontakt mit dem „User Helpdesk“ auf. Die Mitarbeitenden führen mit den Lehrkräften eine Störungsaufnahme und eine gemeinsame Fehlersuche durch. Ist eine Fehlerbehebung nicht möglich, erhalten sie von der Hotline Zugangsdaten zu einem Videokonferenzraum in der Auffanglösung. Die Checkliste, der genaue Weg zur Fallbacklösung sowie Anleitungen zur deren Bedienung sind auf folgender Seite der Medienberatung zusammengestellt: medienberatung.iqsh.de/fallback.html

Stabile Anmeldezahlen in einem schwierigen Schuljahr

Das Anmeldeverfahren für die 5. Jahrgänge der weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2021/22 ist abgeschlossen. Insgesamt wechselten 23.327 Schülerinnen und Schüler von den Grundschulen auf die Gymnasien sowie die Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe. Das sind 61 Aufnahmen mehr als im Vorjahr (23.266). Damit ist die Zahl der Aufnahmen nahezu konstant geblieben. Bildungsministerin Karin Prien: „Ich freue mich über stabile Übergangszahlen in einem schwierigen Schuljahr. In diesem Corona-Schuljahr, welches in den Monaten Januar bis März durch wenig Präsenzunterricht und dafür mehr Lernen in der Distanz geprägt war, hatten die Eltern viele Fragen zur Schulwahl. Umso wichtiger war die gute Beratung durch die Lehrkräfte und Schulleitungen und das hohe Engagement und die Kreativität der weiterführenden Schulen, ihre Schulen digital vorzustellen und Beratungsgespräche auch unter Pandemiebedingungen zu realisieren.“

Landesweit ist die Zahl der Aufnahmen an den Gymnasien um 231 von 10.526 im Jahr 2020 auf 10.295 im Jahr 2021 leicht gesunken. Das ist eine Abnahme um 2,2 Prozent. Im Vorjahr war die Zahl noch gestiegen. Die Nachfrage nach Schulplätzen an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (5.413 Anmeldungen) ist nach wie vor deutlich größer als das Angebot an Plätzen (4.486 Aufnahmen). An den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe ist die Zahl der Aufnahmen für die 5. Jahrgangsstufe um 3,6 Prozent (8.546) gestiegen. Es sind landesweit 299 Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr aufgenommen worden.

Gymnasien

Die Übergangsquote an die Gymnasien liegt für das kommende Schuljahr bei 44,1 Prozent (10.295) und ist geringfügig niedriger als im Vorjahr mit 45,2 Prozent (10.526). Die Entwicklung der Zahl der Aufnahmen an den Gymnasien ist in den Kreisen unterschiedlich stark ausgeprägt. Besonders stark gesunken ist die Zahl der

Wechsel auf die weiterführenden Schularten

Schulart	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22	Änderung
Gymnasien	10.526	10.295	- 231 (- 2,2 %)
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	4.493	4.486	- 7 (- 0,2 %)
Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe	8.247	8.546	+ 299 (+ 3,6 %)
Land	23.266	23.327	+ 61 (+ 0,3 %)

Die Übergangsquoten

Schulart	Aufnahmen 2020	Übergangsquote	Aufnahmen 2021	Übergangsquote
Gymnasien	10.526	45,2 %	10.295	44,1 %
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	4.493	19,3 %	4.486	19,2 %
Gemeinschaftsschulen	8.247	35,5 %	8.546	36,7 %
Summe	23.266	100,0 %	23.327	100,0 %

Aufnahmen in Flensburg (- 17,9 Prozent) und im Kreis Dithmarschen (- 9,3 Prozent). Gegen den Landestrend steigen die Zahlen in den Kreisen Steinburg (+ 13,2 Prozent) und Rendsburg-Eckernförde (+ 2,4 Prozent). Weiterhin sehr hoch ist die Zahl einzelner Schulen, die bei den Anmeldezahlen deutliche Schwankungen von einem zum nächsten Jahr verzeichnen. Dies ist ein Indiz dafür, dass die Eltern von ihrem Recht auf freie Schulwahl intensiven Gebrauch machen.

Gemeinschaftsschulen

Die Übergangsquote für Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe liegt 2021 bei 19,2 Prozent (Vorjahr: 19,3 Prozent). Für das Schuljahr 2021/22 wurden insgesamt 5.413 Schülerinnen und Schüler an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe angemeldet. Im Vorjahr betrug diese Zahl 5.391 Schülerinnen und Schüler, das heißt bei den Anmeldungen ist eine leichte Steigerung von 0,4 Prozent zu verzeichnen. Von den 5.413 angemeldeten Schülerinnen und Schülern konnten für das Schuljahr 2021/22 nur 4.486 an einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe aufgenommen werden, da zahlreiche Schulen über eine be-

grenzte Aufnahmekapazität verfügen. Es zeigt sich ein je nach Standorten unterschiedliches Bild für die Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe.

Die Übergangsquote für Gemeinschaftsschulen liegt 2021 bei 36,7 Prozent (Vorjahr: 35,5 Prozent). Insgesamt sind im Vergleich mehr (+ 299) Schülerinnen und Schüler an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe landesweit aufgenommen worden. Die demografische Entwicklung ist in den Kreisen und kreisfreien Städten unterschiedlich. Dieses wirkt sich auch auf die Zahl der Aufnahmen an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe aus. Auf Kreisebene ist ein Anstieg in Rendsburg-Eckernförde (90 Schülerinnen und Schüler), Schleswig-Flensburg (72), Stormarn (49), Nordfriesland (21), Dithmarschen (18), Herzogtum Lauenburg (16), Steinburg (13) sowie in den Städten Flensburg (35), Kiel (24) und Neumünster (9) festzustellen. Ein Rückgang ist in den Kreisen Dithmarschen und Ostholstein (beide - 17) zu verzeichnen. Dies entspricht dem entsprechenden Rückgang an Schülerzahlen. In Plön, Pinneberg, Segeberg und Lübeck sind die Zahlen der Aufnahmen fast gleichgeblieben.

Gemeinsam durch die Krise

Wie soll das Erasmus+-Programm der Europäischen Union zukünftig in Schleswig-Holstein umgesetzt werden? Es sei ein wichtiges Ziel, möglichst vielen Schulen den Zugang zu einem europäischen Austausch zu ermöglichen, sagt Bildungsministerin Karin Prien. Wie dieser Austausch konkret und auch in Zeiten von Corona bereits vielerorts gelebt wird, zeigen die folgenden Schul-Beispiele, die auch als Anregung dienen können.

eTwinning in Zeiten des Lockdown

Es ist ein Montagmorgen im Februar 2021. Die Aufregung ist groß, als zu Beginn der Videokonferenz plötzlich die vielen kleinen Kamerabilder sichtbar werden: ein Mosaik aus freundlichen Gesichtern französischer, italienischer und deutscher Zehntklässlerinnen und -klässler mit Heißgetränk in der Hand. „Welcome to our Podcasting Café“, ruft eine nette italienische Lehrerstimme aus einem halb gefüllten Klassenraum in Alcamo, Sizilien. So sieht also Hybridunterricht in Italien aus (für uns zu dem Zeitpunkt ein kleiner Blick in die Zukunft) – eine Hälfte der Klasse zu Hause, die anderen per Video zugeschaltet. Und wie ist es bei euch? Französische und deutsche Schülerinnen und Schüler berichten. So unterschiedlich das Distanzlernen auch an unseren Schulen gehandhabt wird, ein Gedanke ist allgegenwärtig: Wir sitzen alle im gleichen Boot. Der virtuelle Austausch mit europäischen Gleichaltrigen im sizilianischen Klassenraum fühlt sich ein bisschen an wie eine kleine Reise.

Aber in unserem eTwinning Projekt „Podcasting project. Content creation at your fingertip“ geht es nicht nur um Corona. Seit Oktober 2020 nutzen wir, vier Klassen aus drei Ländern, unseren geschützten virtuellen Klassenraum, den Twinspace, zum Kennenlernen, Austauschen und kollaborativen Arbeiten mit dem Ziel, zuerst in nationalen und dann in internationalen Gruppen Podcasts zu produzieren.

In unserem ersten Podcast sollte es im Sinne der Medienkompetenz um das Thema Desinformation in den Medien gehen. Indem sich unsere



Schülerinnen und Schüler kritisch mit verschiedenen im Internet dargebotenen Informationen und Inhalten auseinandersetzen, erarbeiteten sie gemeinsam Strategien zur Entlarvung von Fake News. Dieses Wissen fand dann Anwendung in selbst erstellten Podcasts, in denen sie so glaubwürdig wie möglich Fake News produzieren und dann gegenseitig rezensieren sollten. Wer wissen möchten, wie es nach dem gerade vollzogenen „Brexit“ wieder zum „Brentrance“ kam, kann das hier nachhören:

- twinspace.etwinning.net/117836/pages/page/1155839

Aus aktuellem Anlass warfen wir für den zweiten Podcast unsere ursprünglich gewählten Themen über Bord und beschäftigten uns mit verschiedenen Aspekten der allgegenwärtigen COVID-19 Pandemie. Nach einer intensiven kollaborativen Auseinandersetzung mit dem Thema führten unsere internationalen Gruppen für ihre Podcasts Experteninterviews durch. Die Möglichkeit, zehn europäische Stimmen aus fünf verschiedenen Ländern zu Themen wie Distanzlernen und mentale Gesundheit, Chancen und Grenzen des digitalen Lernens, Desinformation in der Pandemie, Arbeiten auf der Intensivstation und Impfungen zu befragen, empfanden alle Beteiligten als eine große Bereicherung. Mit einem 23-jährigen französischen Intensivpfleger, kaum älter als die Projektteilnehmenden selber, live über die Strapazen des letzten Jahres zu sprechen, ist schließlich eindrucksvoller als eine Doku im Fernsehen. Aus diesen Interviews produzierten die Schülerinnen und Schüler anschließend zehn verschiedene Episoden für unseren

Podcast „News injections from the frontline“ und veröffentlichten diesen auf verschiedenen Kanälen.

Das miteinander und voneinander Lernen war nicht nur für die Jugendlichen eine Quelle der Inspiration und ein Motor in der schwierigen Zeit. Auch in unserem europäischen Kollegium bündelten wir unsere Kräfte, indem wir Materialien, Ressourcen und Ideen teilten und unsere Unterrichtseinheiten gemeinsam planten.

Hebbelschule, Kiel

Teilnehmende Schulen:

- Lycée „Raoul Dautry“, Limoges, Frankreich
- Liceo „Vito Fazio Allmayer“, Alcamo, Italien
- Hebbelschule Kiel, Deutschland
- Liceo „Bruno Touschek“, Grottaferrata, Italien

Der Podcast News injections from the frontline auf Soundcloud:

- soundcloud.com/news-injections-etwinning

Bei Fragen zu eTwinning:

- burkhardt@erasmusplus-schulbildung.de

Fabeln - eine europäische Textgattung

Fabeln von Aesop, Phaedrus, La Fontaine, M. Luther, G.E. Lessing und Wilhelm Busch – sie werden gerne im Deutschunterricht der Orientierungsstufe thematisiert. Sie eignen sich auch in besonderer Weise, etwas über das immaterielle europäische Kulturerbe zu lernen. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 b haben sich im Hybridunterricht die Textsorte kreativ angeeignet, indem sie in die Luther-Fabel „Der Hund im Wasser“ dessen Gedanken oder eine Lehre zur Fabel „Der Affe und der Fuchs“ ergänzt haben.

Der Bezug zum Thema Europa ergab sich aus dem Vergleich der Kurzbiografien der Fabeldichter. Aus den Angaben zum Jahrhundert und dem Ort, in dem sie lebten, schlossen die Schülerinnen und Schüler auf die Verbreitung der Textgattung. Die Gegenüberstellung

einzelner Versionen einer Fabel machte ihnen deutlich, dass sich die Autoren aufeinander bezogen haben und eine europäische Tradition der Fabeldichtung entstanden ist, die bis heute andauert. Die Unterrichtseinheit wurde im Wechselunterricht durchgeführt, eignet sich aber auch für Hybrid- und Distanzlernen. Gutes Material für die kreative Beschäftigung mit Fabeln gibt es hier:

- online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/fabeln/a_fabeln_im_unterricht.htm
Thomas-Mann-Schule, Lübeck

Die Erweiterung der EU

Zunächst erhielten die Schülerinnen und Schüler den Auftrag, sich über die Erweiterungsschritte der EU, deren Ziele und die Kriterien, die ein Beitrittskandidat erfüllen muss, sowie die Phasen des Beitrittsverfahrens zu informieren.

- crp-infotec.de/wp-content/uploads/eu-erweiterung-chronik-01.gif
- crp-infotec.de/eu-pro-contra-erweiterung
- crp-infotec.de/eu-beitrittskriterien

Die Ergebnisse wurden in einer Videokonferenz ausgewertet und die Klasse in eine Pro- und eine Contra-Gruppe für die Debatte über den EU-Beitritt des Balkanlandes geteilt.

Anschließend beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler zu Hause mit der Situation in Serbien. Dazu bekamen sie eine Linksammlung mit Beiträgen, in denen unterschiedliche Standpunkte in der Frage, ob Serbien in die EU aufgenommen werden sollte, vertreten wurden. Die Aufgabe



war, die Argumente herauszuarbeiten, die der jeweiligen Haltung entsprechen und einem der drei Kopenhagener Kriterien zuzuordnen. Ein Padlet diente hier der Ergebnissicherung. Höhepunkt der Unterrichtseinheit bildete die Online-Debatte über das serbische Beitrittsgesuch. Dazu erstellte die Lehrkraft im Vorwege Avatare für jeden Debattenteilnehmenden und die Diskussionsleitung, die als Präsentation in einer Videokonferenz hochgeladen wurden. Die Schülerinnen und Schüler konnten über den Mehrbenutzermodus mit ihrem Namen zum Avatar „gehen“ und damit anzeigen, dass sie sich äußern wollten.

Material unter diesem Link:

- www.adenauercampus.de/lernlabor/europa/europa-eu/eu-mitgliedsstaaten

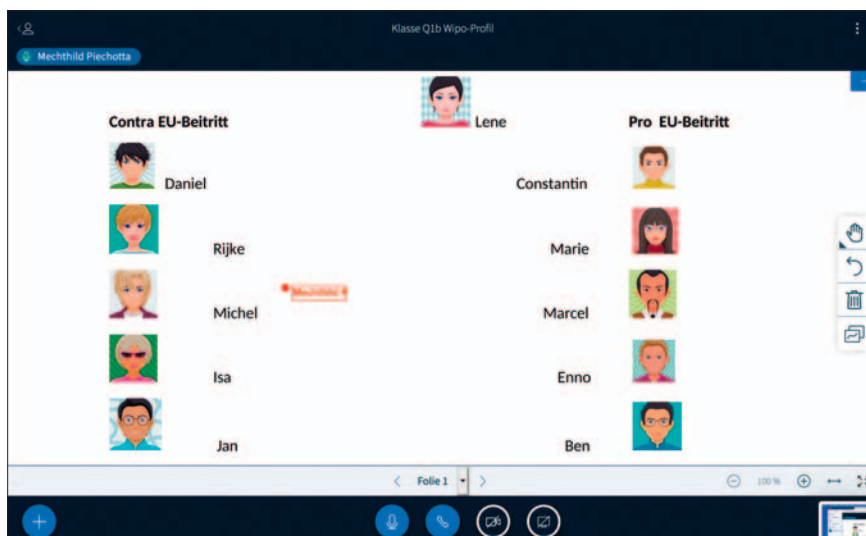
Thomas-Mann-Schule Lübeck

„Get to know us“

Das akkreditierte Erasmusförderzentrum Friedrich-Elvers-Schule hat sich trotz oder gerade wegen der derzeitigen Pandemiebedingungen dazu entschlossen, ein neues Projekt mit dem Titel „Get to know us“ ins Leben zu rufen. Natürlich freuen sich das Schulzentrum Quelle in Österreich, das Centar Tomislavpoljar in Kroatien, die St. Joseph's Special School in Irland, die Thornfield House School in Nordirland, die Osnovna sola dr. Ljudevita in Slowenien und die Friedrich-Elvers-Schule in Dithmarschen/Schleswig-Holstein darauf, bald in einen physischen Austausch zu treten. Bis dahin besteht aber kein Stillstand. Ein Blog wurde eingerichtet, in dem über aktuelle Themen der Schulen berichtet wird:

- gettoknowus2020.blogspot.com
Es gibt eine Homepage, auf der viel über die Schule und die Akteure zu erfahren ist:
- erasmusgettoknowus.weebly.com
Und es gibt eine social media Gruppe, in der schnell aktuelle Informationen ausgetauscht werden und in der wir mithilfe der Audiofunktion kurze Lektionen in Irisch, Kroatisch, Slowenisch und Deutsch austauschen. Über die social media Gruppe haben wir auch das Erdbeben im März und Dezember in Kroatien aus erster Hand mitbekommen. Neben den digitalen Medien wird auch weiterhin die klassische Post genutzt. Festtagsgrüße, Unterrichtsmaterial und kleine Aufmerksamkeiten werden ausgetauscht.

Friedrich-Elvers-Schule, Heide



Freier Eintritt in über 100 Museen im Land

Vom 5. Juni bis zum 24. Oktober öffnen wieder mehr als 100 Museen im Land ihre Türen für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Kunst und Kultur, Technik und Naturphänomene erleben ohne dafür Eintritt zu bezahlen – das alles geht mit der MuseumsCard. Und außerdem gibt es auch noch tolle Gewinne und zwei Freifahrttage in den Herbstferien.

Auch in diesem Jahr sind wieder neue Museen dabei und zeigen die Vielfalt der kulturellen Landschaft in Schleswig-Holstein: die Arche Wattenmeer, Nationalpark-Haus in Hörnum/Sylt, das Europäische Hansemuseum Lübeck, das Gefängnismuseum Hamburg in der Justizvollzugsanstalt Glasmoor in Norderstedt, das Heimatmuseum Ahrensböök, das Heimatmuseum Marnen Skatclub 1873, das Museum für Regionalgeschichte der Gemeinde Scharbeutz, das Museum Preetz und das Seenotrettungsmuseum auf Fehmarn beteiligen sich erstmals an der Aktion.

Die MuseumsCard ist eine Initiative des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und des Sparkassen- und Giroverbandes Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendring Schleswig-Holstein und dem Museumsverband Schleswig-Holstein und Hamburg. Weiterer Kooperations-

partner ist der Nahverkehr Schleswig-Holstein. Erhältlich ist die MuseumsCard in den beteiligten Museen, in den Sparkassen, beim Landesjugendring, in vielen Tourismusbüros, Büchereien und als Download sowie als App im Internet. Sie gilt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren und für alle Jugendgruppenleiterinnen und -leiter.

Die MuseumsCard hat Platz für drei Stempel – wer die Stempel in seiner MuseumsCard gesammelt oder mit der App QR-Codes gescannt hat, kann am Gewinnspiel teilnehmen. Es gibt spannende Einzelpreise zu gewinnen. Gruppen, die ein Foto von ihrem Besuch einsenden, können einen Kuttertörn auf der Kieler Förde gewinnen (weitere Informationen Anfang Juni unter www.meine-museumscard.de).

Die MuseumsCard gibt es auch als App. Diese ist im iTunes- und Android-Shop kostenfrei erhältlich. Die App gilt als digitale MuseumsCard – können die Nutzerinnen und Nutzer mobil auf wichtige Informationen zur MuseumsCard zugreifen und feststellen, welche Museen in der Nähe

weiligen Museum zu versichern, ob und unter welchen Bedingungen ein Besuch möglich ist. Schulklassen können sich jederzeit bei den Museen direkt für einen Besuch anmelden.

Weitere Informationen beim Landesjugendring Schleswig-Holstein, Holtenauer Str. 99, 24105 Kiel, Telefon: 04 31 800 98 40, E-Mail: info@ljrsh.de, www.meine-museumscard.de



sind. Im Blog stellt die Redaktion der MuseumsCard-Website außerdem immer wieder neue Ausstellungen und Wissenswertes rund um die MuseumsCard vor.

An den beiden Donnerstagen in den Herbstferien (am 7. und 14. Oktober) gilt die MuseumsCard zusätzlich als Fahrkarte in allen Zügen des Nahverkehrs in Schleswig-Holstein sowie bis Hamburg-Altona und Hamburg Hauptbahnhof und Tønder (Dänemark) sowie in allen Linienbussen in Schleswig-Holstein. Gruppen sollten sich rechtzeitig bei der Busgesellschaft/der Bahn anmelden.

Die MuseumsCard ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der kulturellen Bildung und des Sommerprogramms sowohl für die einheimischen Kinder und Jugendlichen als auch für die Gäste. Im vergangenen Jahr haben so viele Museen wie noch nie teilgenommen. Und trotz Corona wurde die Saison mit einem Rekordergebnis beendet. Trotz zeitweiliger Schließungen und eingeschränkter Öffnungszeiten der Museen nutzten zahlreiche Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren den freien Eintritt in 116 Museen in Schleswig-Holstein. 106.000 gedruckte MuseumsCards wurden verteilt, über 4.000 Kinder und Jugendliche nutzten App und Downloadmöglichkeit.

Infos

Die meisten Museen haben wieder geöffnet. Aufgrund der Corona-Krise kommt es dennoch auch innerhalb der schleswig-holsteinischen Museumslandschaft immer wieder zu Änderungen. Auf der Internetseite der MuseumsCard werden die aktuellen Informationen zeitnah eingestellt. In der aktuellen Ausnahmesituation empfiehlt es sich aber dennoch, sich vor einem geplanten Museumsbesuch bei dem je-

Schule beendet – und was dann?

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

tausende Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein stehen auch dieses Jahr – trotz Corona – vor der Frage: Was mache ich nach der Schule?

Wichtige Partner bei der Beantwortung dieser Frage sind die Eltern, die Berufsberatung und Sie.

Wir stellen zahlreiche digitale Angebote zur Verfügung, um die Beruf- und Studienwahl Ihrer Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

Besonders für unsere Selbsterkundungstool **Check-U** und unsere Seite **#ausbildungklarmachen** möchte ich an dieser Stelle werben.

Mit freundlichen Grüßen

Margit Haupt-Koopmann

Vorsitzende der Geschäftsführung
Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Nord



Hier finden Sie und Ihre Schüler/innen fundierte Informationen:

- Die Internetseite **#ausbildungklarmachen** bietet alle Informationen rund um die Berufswahl.
- Unter der Rubrik „Schule, Ausbildung und Studium“ der Homepage **www.arbeitsagentur.de** finden Jugendliche das kostenlose und eignungsdiagnostisch fundierte Erkundungstool **Check-U**. Es hilft dabei, Berufe zu finden, die zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten passen.
- Informationen zu über 3.000 Berufen bieten das Filmportal **www.berufe.tv** und die Seite **www.berufenet.arbeitsagentur.de**
- Die kostenlose **App AzubiWelt** ermöglicht die komfortable und personalisierte Suche nach freien Ausbildungsstellen direkt am Smartphone.
- Schülerinnen und Schüler, die einen Hauptschulabschluss oder einen Mittleren Schulabschluss anstreben, finden im Portal **www.planet-beruf.de** Reportagen und Interviews sowie Material rund um die Themen Ausbildungssuche, Berufswahl und Bewerbung.
- Auf **www.abi.de** und **www.studienwahl.de** werden die wichtigsten Infos zum Bachelor- und Masterstudium, zu Hochschultypen, der Studienbewerbung und Tipps zum Studienstart vorgestellt.



Außerschulische Lernorte erforschen. erkunden. erleben.

Anzeigenschaltung über: **AVI** Allgemeine Verlags- und Informationsgesellschaft mbH · E-Mail: info@avi-fachmedien.de



Willy-Brandt-Haus Lübeck: Der Lernort für Zeitgeschichte.

Im Leben von Willy Brandt spiegelt sich beispielhaft deutsche Zeitgeschichte des

20. Jahrhunderts: Geboren in der Kaiserzeit, aufgewachsen in der krisengeschüttelten Weimarer Republik, während der NS-Zeit politisch aktiv im Exil und immer im Zentrum der politischen Ereignisse in Berlin und Bonn bietet die Biografie des ersten sozialdemokratischen Bundeskanzlers der Nachkriegsgeschichte und Friedensnobelpreisträgers zahlreiche Anknüpfungspunkte für den Geschichts-, Politik- und Deutschunterricht.

Unsere Ausstellung bietet eine spannende Inszenierung von Dokumenten, Fotografien und historischen Filmclips zu Inhalten des Lehrplans. Führungen, Workshops und Projekte sind bewusst dialogisch

gestaltet, um das Wissen sowie die Empfindungen der Schülerinnen und Schüler zur präsentierten Geschichte in die Vermittlungsarbeit mit einfließen zu lassen.

Unser neu konzipiertes Bildungsangebot richtet sich an allgemein- und berufsbildende Schulen.



Willy-Brandt-Haus Lübeck, Königstraße 21, 23552 Lübeck

Tel.: 0451/1224250 · E-Mail: haus-luebeck@willy-brandt.de

www.willy-brandt.de/ausstellungen/bildung-und-vermittlung/luebeck/angebote-fuer-schulen/



Bremen erleben!

Bremen erleben heißt Wissen erleben! Neun Einrichtungen in Bremen und Bremerhaven laden als außerschulische Lernorte zum Forschen und Entdecken ein. Ob Tiere im Zoo, Natur- oder Völkerkunde, Schifffahrt oder Wetterphänomene, Physikalisches oder Historisches – die Wissenswelten decken ein breites thematisches Spektrum ab. Ein Besuch im Rahmen einer Klassenfahrt oder eines Tagesausflugs lässt sich wunderbar verbinden mit einem Foto der berühmten Bremer Stadtmusikanten oder den Spuren der Auswanderinnen und Auswanderer, die über Bremerhaven in die neue Welt reisten.

Zu den Wissenswelten gehören:

Zu den Wissenswelten gehören:

in Bremen

- botanika Bremen
- Bremer Geschichtenhaus
- Denkort Bunker Valentin
- Übersee-Museum Bremen
- Universum® Bremen

in Bremerhaven

- Deutsches Auswandererhaus
- Deutsches Schifffahrtsmuseum
- Klimahaus® Bremerhaven 8 Grad Ost
- Zoo am Meer Bremerhaven

Mehr Informationen unter www.wissenswelten.com



Nordfriesland Museum Nissenhaus. Husum

Im **Nordfriesland Museum Nissenhaus**

Husum können Schulklassen den Kultur- und Naturraum der schleswig-holsteinischen Nordseeküste entdecken. Hier erkunden sie die sagenumwobene Stadt Rungholt, die 1362 mit samt ihres Reichtums in einer großen Sturmflut unterging. Ein Wellenmodell sowie ein Windkanal lassen sie die Kraft der Naturgewalten spüren. Zudem geben eine original friesische Stube und historische Hausmodelle Einblicke in das bäuerliche und oft karge Alltagsleben vergangener Zeiten. Museumspädagogische

Angebote: • Führungen für Schulklassen • Rallyebögen für unterschiedliche Altersstufen • Workshops (zu den Themen Steinzeit oder Küstenschutz) • Wasserspielplatz und Außenterrasse im Innenhof • Museumswerkstatt • Kindergeburtstage



Tel.: 04841/2545 · www.museumsverbund-nordfriesland.de

E-Mail: info@museumsverbund-nordfriesland.de

Für die Inhalte der Angebote und für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Insertion zur Verfügung gestellten Text- und Bildunterlagen sind die jeweiligen Anbieter verantwortlich.



Privatklinik Eberl BAD TÖLZ

Alle Zulassungen für Sanatoriums- und stationäre Maßnahmen:

Psychosomatik / Burn-Out, Orthopädie, Innere Medizin

- modernste Diagnostik und Therapie
- großer Fitnessraum, Sauna, Dampfbad
- Thermal-Schwimmbad (31 – 32°C)

Kostenträger: Beihilfe und private Krankenkassen



Privatklinik Eberl
Buchener Straße 17
D – 83646 Bad Tölz
Telefon: 08041.78 72-0
Fax: 08041.78 72-78
info@privatklinik-eberl.de
www.privatklinik-eberl.de

Bildungsmesse im Blick | digital

- Neuheiten
- Präsentationen
- Gutscheine



www.bildungsmesse.digital

Beachten Sie bitte die Beilagen
in dieser Ausgabe:

F&L Schulorganisation GmbH & Co.KG
Forum Verlag Herkert GmbH
Wandposter „Außerschulische Lernorte“

Anzeigenschluss für die
Doppelausgabe Juni/Juli ist am **29.06.2021**



5
Jahre
Vor-Ort-
Garantie

CLEVERTOUCH®

LYNX Whiteboard

Einfache und intuitive Whiteboardlösung. Komplett neu gestaltet für Clevertouch-Displays, mit Drag & Drop, Pinch-to-Zoom und einfachen Menü-Funktionen. Auch ohne zusätzlichen PC verwendbar.

LYNX Whiteboard ist kostenlos und unlimitiert für jedermann nutzbar. Die benutzerfreundliche Oberfläche und eine Vielzahl an praktischen Tools lassen keine Anwenderwünsche offen. Greifen Sie zudem von überall auf Ihre Daten aus der Cloud zu und steigern Sie das Engagement der Schüler, egal ob Sie im Klassenzimmer oder zu Hause sind.

Clevertouch-Displays sind weiterhin vollgepackt mit kostenlosen Apps und Softwarelösungen, welche die Anforderungen des Lehrplans erfüllen. Sie sind einfach zu bedienen, problemlos zu installieren und auf mehr als 50.000 Betriebsstunden ausgelegt. Mit geringem Wartungsaufwand und ohne laufende Abonnementkosten bieten wir Ihnen eine perfekte Komplettlösung.



NUITEO®
SNOWFLAKE

CLEVERSHARE®

CLEVERSTORE®

CleverMessage®

MDM

Testen Sie kostenlos und unverbindlich unsere Demosysteme für 14 Tage bei Ihnen vor Ort inkl. Anlieferung, Aufbau, Einweisung und Abbau.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

BoSch
Data

Herr Jan Moldenhauer
+49 4631 6040 616
jan.moldenhauer@bosch-data.de

Connecting people with technology

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 24 · 24171 Kiel

Postvertriebsstück - C 5088 A
Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt

Sie geben alles. Wir
geben alles für Sie:
mit der DBV Kranken-
versicherung.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Auch wenn Sie gerade erst im Job eingestiegen sind, ist es wichtig, dass Sie fit und gesund bleiben. Profitieren Sie von den Vorteilen der **DBV Krankenversicherung** zur Beihilfe speziell für **Berufseinsteiger**. Mit erstklassigen Leistungen von Anfang an. Zu besonders günstigen Ausbildungskonditionen.

Lassen Sie sich von Ihrem persönlichen Betreuer in Ihrer Nähe beraten oder informieren Sie sich unter [dbv.de/kv](https://www.dbv.de/kv).



Eine Marke der AXA Gruppe

